



Sachgebiet
Tiefbau

Sachbearbeiter
Herr Blockhaus

Beratung
Bau- und Umweltausschuss

17.01.2023

Behandlung
öffentlich

Zuständigkeit
Entscheidung

Betreff

Dornauer Weg, Sonnengraben; Sanierung und Inwertsetzung des Sonnengrabens mit Himmelsleiter; Beschluss

Anlagen:

1502_3_II_300-Lageplan

Sachverhalt:

Das Bauvorhaben liegt zwischen dem Dornauer Weg und dem Sonnengraben im Stadtmauerumfeld vor der historischen Stadtmauer im Außenbereich im Innenbereich (ohne Bebauungsplan).

Nach § 35 BauGB ist ein Bauvorhaben im Außenbereich zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und es unter die in § 35 Abs.1 Nr. 3-7 aufgeführten Vorhaben fällt, welche aufgrund besonderer Anforderung und dem Wesen nach in den Außenbereich gehören und entsprechend privilegiert sind.

Geplant ist die Sanierung und Inwertsetzung des Aufenthaltsbereichs „Sonnengraben“ entlang der historischen Stadtmauer sowie die Sanierung der Treppenanlage „Himmelsleiter“ als Verbindung zwischen Sonnengraben, südlichem Stadtzugang (Polizeidienerturm) und dem Dornauer Weg. Auf Grund der steilen Hanglage ist eine statische Sicherung des Hangbereichs erforderlich.

Sonnengraben

Am Polizeidienerturm entsteht der gepflasterte Vorplatz, über den die Altstadt an den Rundweg sowie über die Himmelsleiter an die tieferliegende Stadt anknüpft. Die Anbindung durch den Polizeidienerturm soll künftig stufenlos erfolgen.

In westlicher Richtung schließt die Sonnenterrasse entlang der Stadtmauer an. Diese erhält eine eigenständige Pflasterung und zeigt sich daher als wichtiger und besonderer Ort der Stadt Schongau und differenziert sich vom Stadtwallrundweg. Bänke laden hier zum Sonnenbaden ein. Der Bestandsbrunnen in der Mauernische der Stadtmauer wird in Anlehnung an die Gestaltung der 1950er Jahre reaktiviert. Ein zusätzlicher Trinkbrunnen wird am östlichen Abschnitt des Sonnengrabens installiert.

Der Stadtwallrundweg wird mittels neuer wassergebundener Wegedecke aufgewertet.

Die Mauerkrone der bestehenden Stützmauer wird oberflächlich erneuert und zum Polizeidienerturm als Rampe hin aufgestockt. Das Gelände wird erneuert.

Die Mauerkrone wird als Plattenband um die platzähnliche Aufweitung des Sonnengrabens verlängert. Dieser Platzbereich wird gegenüber dem Bestand etwas höher gelegt und mittels Wiesenböschung gesichert.

Die gesamte Platzfläche wird begrünt. Im neuen Schotterrasen liegen Staudenflächen mit Duftkräutern, die die Sinneseindrücke an diesem Ruheort erweitern. Zugang erhält man über eine Treppe, aber auch über eine Rampe. Künftig (nicht Teil der Ausführung) sollen Sitzkörbe zum Sitzen einladen. Bänke ergänzen das Angebot. Als Übergangslösung, bis die Sitzkörbe ihren Platz finden, könnten auch Hocker angeboten werden. Diese könnten nach Aufstellung der Sitzkörbe an anderen Orten in der Stadt ihren Platz finden.

Die großen Buchse bleiben erhalten und werden durch Pflegeschritte aufgewertet. Sie bilden einen grünen Rücken und machen den Platzbereich zu einem gemütlichen Aufenthaltsort, der sich vom Treiben auf dem Rundweg entkoppelt. In diesem Bereich soll sich auch das neue interaktive

Fernrohr einfinden. Im angrenzenden Grundstück sollten in Absprache zwischen Stadt und Grundstücksbesitzer Obstgehölze und die Idee der Streuobstwiese gefördert werden.

Himmelsleiter

Die Treppenanlage wird erneuert und auf ein angenehmes Schrittmaß gebracht. Im unteren Bereich knüpft sie an den Dornauer Weg, oben über den Vorplatz und den Polizeidienerturm an die Altstadt.

Im oberen Steilhangbereich ist eine Stützmauer notwendig, die sich im Bereich der Quellaustritte zu einer freistehenden Mauerscheibe entwickelt und den Bereich räumlich fast.

Zwischen Weg sowie Blockstufen und der Stützmauer sorgt eine Rinne für Entwässerung. Im unteren Treppenbereich werden die Rinnen üppiger ausgeführt, um zusätzlich das anfallende Quellwasser abzuführen.

Das durch Verrohrungen austretende Hangwasser soll über kaskadierte Quelltröge erlebbar gemacht werden. So kann man vom Wasser umspült auf der Bank ruhen, in den höheren Becken seine Arme oder sein Gesicht mit Wasser benetzen oder im niedrigen Becken ein Kneipp-Bad nehmen. Die Tröge und die Bank lehnen sich an den bereits gebauten Brunnen des Münzgebäudes an. Der Korpus ist aus pulverbeschichtetem Stahl, die Bank aus dicken Holzbohlen.

Etwas unterhalb soll an einer kleinen Wegeaufweitung eine Bank zum Verweilen einladen.

Pflanzung

Der Platzbereich des Sonnengrabens soll mit Schotterrassen grün, aber belastbar gemacht werden. Im Schotterrassen werden Flächen mit Duftkräutern den Ort attraktiv und erlebbar machen. Pflanzen wie Thymian, Lavendel, Salbei, Katzenminze oder Dost sind alte Kulturpflanzen, die sich in den historischen Kontext einordnen lassen.

Der Hang unterhalb soll mit punktuell eingebrachter Wiesenansaat als Initialzündler die Bestandsvegetation unterstützen und für Insekten attraktiv gemacht werden. Die bestehende Stützmauer wird mit wildem Wein bepflanzt, um das technische Bauwerk in der Vegetation verschwinden zu lassen.

Material und Ausstattung

Die Materialien und Ausstattungsgegenstände folgen dem Leitfaden des Rahmenplans.

Um den Polizeidienerturm tritt das Altstadtpfister mit seinem Riemchenverband aus beigem Naturstein in Erscheinung. Dieser Belag zieht sich über die Himmelsleiter durch und wird lediglich durch die dunklen Natursteinstufen unterbrochen. Das Gelände wird, wie im Rahmenplan festgelegt, ausgeführt und an Absturzstellen durch ein Edelstahlnetz ergänzt. Das Natursteinpfister dient als stabiler und angemessener Teppich unter den Bänken der Sonnenterrasse. Der Rundweg wird mit wassergebundener Wegedecke ausgeführt.

Mit ihrer Materialität knüpft die Himmelsleiter an die Altstadtpfisterung aus gelbgrauem Granit an. Die Blockstufen werden dunkel ausgeführt.

Die Erschließung des Baugrundstücks ist gesichert.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss der Stadt Schongau beschließt, dem Bauantrag zuzustimmen und das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.